

# Inhalt

Vorwort .....	13
Statt einer Einleitung.....	19
1. Vor einer Evaluation: Den interkulturellen Austausch leben und denken .....	19
2. Was heißt Evaluation? .....	25
Erster Teil: Wege zur interkulturellen Erfahrung .....	31
Vorbemerkung .....	33
I.    Interkulturelle Konzepte, Situationen und Praktiken .....	36
1. »Kultur« – ein vielfältiges Sinngefüge.....	36
2. Zur Entstehung des deutschen Begriffes »Kultur«.....	38
2.1 Geschichtliche Entwicklung und Entstehung neuer Begriffe.....	39
2.2 Das Interkulturelle als Faktum oder als Wertvorgabe.....	42
3. Interkulturelle Situationen .....	42
II.   Felder der Evaluation.....	50
1. Zur Notwendigkeit eines offenen Begriffs von Evaluation.....	51
1.1 Evaluation als »Marktforschung« (Sondage) .....	52
1.2 Evaluation der Einzelprogramme .....	54

1.3	Evaluation von Qualifikationen.....	55
1.4	Evaluation als Forschung.....	56
2.	Modelle zur Dimensionierung der Evaluation internationaler Begegnungen.....	57
2.1	Ein Schema zur Unterscheidung von Dimensionen der Evaluation .....	57
2.2	Ein Schema zur Verknüpfung von Dimensionen der Evaluation .....	58

## Zweiter Teil:

Kriterien der Evaluation internationaler Begegnungen .....	63
--	----

Vorbemerkung .....	65
--------------------	----

## III. Evaluationspraxis im Deutsch-Französischen

Jugendaustausch.....	67
----------------------	----

1.	Bestandsaufnahme .....	67
2.	Einwände und Fragen zur Evaluation im deutsch-französischen Jugendaustausch.....	71
3.	Welche Probleme impliziert »interkulturelle Arbeit« für die Evaluation? Die Frage nach Zielen und Kriterien .....	72
4.	Beschreiben und vergleichen statt prüfen und messen .....	75
5.	Evaluation als Suche nach sachgerechten Maßstäben .....	82
6.	Selbstevaluation vor Fremdevaluation .....	84

## IV. Evaluation und interkultureller Prozess –

Zum kreativen Umgang mit »Vorurteilen« .....	86
--	----

1.	Vom einfachen »Kontakt« zur Kooperation.....	86
2.	Die Dynamik der Beziehung zwischen Öffnung und Abgrenzung.	89
3.	Begegnungen mit oder ohne »Anders-Sein« .....	90
4.	Theoretische Grundlagen für die Evaluation von Begegnungen...	92
5.	Evaluation adaptiver Funktionsmechanismen .....	94

V.	Interkulturelles Lernen als kommunikativer Prozess .....	98
1.	Kommunikatives und zweckrationales Handeln .....	98
2.	Kommunikatives Handeln und Diskurs.....	102
3.	Bedingungen diskursiver Verständigung.....	106
4.	Die Produktivität des Nichtverstehens .....	111
VI.	Schulisches Lernen und interkulturelle Begegnung oder: Didaktik versus Inszenierung .....	114
1.	Unterschiede der Evaluationsbedingungen .....	115
2.	Evaluation als Instrument der »Lesbarkeit« und Kommunizierbarkeit interkultureller Erfahrungen .....	119
3.	Eine methodische Perspektive: Evaluation als »Theaterkritik« interkultureller Szenarien.....	121
4.	Acht Kriterien für »Theaterkritik« als Evaluationsmethode .....	122
 Dritter Teil:		
	Diplomeuropäer? Ausbildungsstrategien für eine Pädagogik des interkulturellen Lernens .....	127
	Vorbemerkung .....	129
VII.	Noten für interkulturelle Kompetenz? .....	131
1.	Geschichtliche Ursprünge und Funktionen von Diplomen .....	131
2.	Kritische Anmerkungen zu Diplomen .....	134
3.	Entwicklung der europäischen Austauschpraxis und die unterschiedlichen Formen formaler Abschlüsse.....	135
4.	Das Modell der Äquivalenz.....	137
VIII.	Ausbildungsprogramme für Europa – Eine kritische Bestandsaufnahme .....	141
1.	Sind standardisierte Module zur Ausbildung interkultureller Kompetenzen möglich? .....	141

2.	Die Dimension des Interkulturellen in den nationalen Studiengängen .....	146
2.1	Die Integration der Thematik des Interkulturellen in Grund- oder Aufbaustudiengänge .....	146
2.2	Das Modell des Doppeldiploms .....	152
3.	Die interkulturelle Perspektive in Erziehung und Wissenschaft .	153
3.1	Training and Mobility of Researchers (T.M.R.).....	154
3.2	Die Aktion »Jean Monnet«.....	155
3.3	Erasmus/Lingua – Tempus – Sokrates .....	156
<b>IX.</b>	<b>Neue Perspektiven interkultureller Bildung .....</b>	<b>157</b>
1.	Globalisierung und interkulturelle Entwicklung .....	157
2.	Merkmale vertiefter interkultureller Bildung .....	162
3.	Europa-Diplome für Begegnungsarbeit? .....	163
4.	Ausbildung für die Komplexität des Interkulturellen.....	166
5.	Generalisieren, partikularisieren, singularisieren .....	170
<b>X.</b>	<b>Kulturelle Grenzen und interkulturelle Spielräume .....</b>	<b>176</b>
1.	Vom Interkulturellen als Wunschvorstellung zum selbststeuernden Interkulturellen .....	179
2.	Die interkulturelle Zerreißprobe: Metakommunikation und Metakognition .....	180
3.	Induktion, Deduktion, Transduktion .....	182
4.	Die historische Dimension.....	187
5.	Die Quellen der Spielräume: Adaptive Antagonismen .....	188
6.	ber die Vorteile und die Nachteile nationaler Kulturen hinaus ..	190
7.	Adaptive Oszillation, interkulturelle Kommunikation und Neuschöpfung.....	192
<b>Vierter Teil:</b>		
	<b>Methoden der Evaluation und der interkulturellen Praxis.....</b>	<b>197</b>
	 <b>Vorbemerkung .....</b>	 <b>199</b>

<b>XI.</b>	<b>Teilnehmende Beobachtung .....</b>	<b>202</b>
1.	Geschichtlicher Abriss.....	203
2.	Die Methodenprobleme der teilnehmenden Beobachtung .....	205
2.1	Die durch den Beobachter eingebrachte Störung .....	206
2.2	Die Subjektivität des Beobachters.....	208
2.3	Die Verteidigung der Position, zur Subjektivität zu stehen.....	209
3.	Die Repräsentativität der untersuchten Phänomene .....	212
<b>XII.</b>	<b>Die Gruppendiskussion als Verfahren zur Evaluation kommunikativer Prozesse.....</b>	<b>214</b>
1.	Wissenschaftstheoretische Vorbemerkungen .....	216
2.	Wie kann die Trennung zwischen dem Forscher und seinem Objekt relativiert werden?.....	220
3.	Das Dreieck der Forschung .....	221
4.	Das Gruppendiskussionsverfahren .....	222
<b>XIII.</b>	<b>Auf beiden Seiten des Spiegels: Ein Modell zur Erforschung der Kommunikation in deutsch-französischen Begegnungen.....</b>	<b>227</b>
1.	Von der geschlossenen zur offenen Begegnung, oder: Von der anderen Seite des Spiegels .....	227
2.	Erforschung der Anfangskommunikation in Begegnungen .....	230
2.1	Die Komplexität der Kommunikation in einer offenen internationalen Begegnung .....	230
2.2	Die »subjektive« Achse der kommunikativen Praxis.....	230
2.3	Die »objektive« Achse der kommunikativen Praxis .....	231
2.4	Kommunikationspraxis mit überwiegend subjektiver Orientierung.....	232
2.5	Balance der subjektiven und objektiven Achse .....	233
3.	Das »Prisma« der deutsch-französischen Kommunikation .....	235
3.1	Hypothesen über die deutsche und die französische Kultur am Beispiel der Kommunikationspraxis zu Beginn einer Begegnung.....	235

3.2 Deutsche und Franzosen beim »Kontakt« in der Konversation: Die phatische Funktion .....	236
3.3 Deutsche und Franzosen zwischen Code und Wirklichkeit: Die metalinguistische, die referenzielle und die »poetische« Funktion.....	237
3.4 Französische und deutsche Variationen über die Beziehung zwischen Personen und Aufgaben: Die zielgerichtete Funktion.	239
4. Evaluation nach universalen oder national verschiedenen Regeln? .....	241

#### XIV. Evaluation als Element von Ausbildung und Begegnung .....

1. Evaluative Praxis interkultureller Begegnung .....	245
2. Vier Arbeitsprinzipien für eine evaluative Haltung bei der Animation interkultureller Begegnungen.....	247
2.1 Metakommunikation praktizieren.....	247
2.2 Theater besuchen und mitspielen .....	248
2.3 Visualisieren .....	250
2.4 Dokumentieren .....	252

#### XV. Zur Methodologie einer empirischen Kulturforschung – Evaluation als Aufgabe interkultureller Forschung (Klaus Eder).....

1. Wie ist interkulturelle Verständigung möglich?.....	254
2. Einübung in »dichte Beschreibungen« .....	256
3. Methode und Evaluation.....	257
4. Fremdevaluation versus Selbstevaluation .....	260
5. Jenseits des Gegensatzes von »quantitativem« und »qualitativem« Paradigma .....	262
5.1 Probleme mit den »Zahlen«.....	262
5.2 Das Problem der »Bedeutung«.....	263
6. Kriterien der Evaluation von Begegnungsforschung.....	264
6.1 Was heißt »experimentelle Evaluationsforschung«?.....	264
6.2 Zur Explikation impliziter Theorie.....	266
7. Vorläufige Schlussfolgerungen .....	267

<b>Schlussbemerkungen – Zur Entwicklung interkultureller Kompetenz.....</b>	<b>269</b>
<b>Literatur.....</b>	<b>274</b>
<b>Reihe »Europäische Bibliothek interkultureller Studien« .....</b>	<b>281</b>